

# Stadtvertretung der Landeshauptstadt

## Schwerin

Datum: 2005-09-26

Antragsteller: Fraktionen/Stadtvertreter/  
Ortsbeiräte  
Bearbeiter: SPD, Die Linke.PDS  
Telefon:

### Antrag Drucksache Nr.

00805/2005

**öffentlich**

### Beratung und Beschlussfassung

Stadtvertretung

### Betreff

Zusammenarbeit von Bildungseinrichtungen

### Beschlussvorschlag

Die Stadtvertretung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Zusammenarbeit der unterschiedlichen Bildungseinrichtungen (Kindertagesstätten, Grundschulen, Regional-/Gesamtschulen) auszubauen, um im Bildungs- und Erziehungsprozess Synergieeffekte für einen ganzheitlichen pädagogischen Ansatz zu erreichen.

Dabei sind vor allem folgende Aufgaben zu lösen:

1. Es ist eine verstärkte Zusammenarbeit von Kindergärten und Grundschulen, besonders im Vorschulbereich, zu organisieren.
2. Es werden zunehmend freie Kapazitäten an den Schulen für die Hortbetreuung genutzt, vor allem auch im Zusammenhang mit der Ausweitung von Ganztagsangeboten an den Schulen.
3. Es werden Kooperationsmöglichkeiten zwischen Grundschulen und den weiterführenden Schulen zum Beispiel in Form von Schulpartnerschaften geschaffen
4. Es werden die Übergänge von ganzen Klassenverbänden oder den größeren Teilen dieser Klassenverbände in die 5. Klasse der weiterführenden Regional-/Gesamtschulen weitgehend gesichert.
5. Es werden Fragen der Zusammenarbeit bei der Ausarbeitung und Genehmigung von Schulprogrammen in der Funktion der Stadt als Schulträger berücksichtigt.
6. Es werden Partnerschaften bei der Klassenbildung und Schülerzuweisung in enger Zusammenarbeit mit dem Staatlichen Schulamt berücksichtigt.

### Begründung

Mit der Einführung der vorschulischen Bildung und des längeren gemeinsamen Lernens werden sich die pädagogisch-erzieherischen Rahmenbedingungen und Möglichkeiten nachhaltig positiv verändern. Um diese Prozesse erfolgreich auszugestalten und die Ziele

einer ganzheitlichen, chancengleichen und integrativen Bildung zu erreichen, ist es notwendig, die Zusammenarbeit sowohl zwischen den Kindergärten und den Grundschulen als auch zwischen den Grundschulen und den weiterführenden Schulen zu qualifizieren. Internationale Erfahrungen zeigen, dass vor allem die Übergänge zwischen den einzelnen Bildungsabschnitten für die Schüler problematisch sind. Deshalb ist die enge Zusammenarbeit zwischen der „abgebenden“ und der „aufnehmenden“ Bildungseinrichtung besonders wichtig. Das Schulgesetz betont zwar die relative Eigenständigkeit der Schularten, weist aber auch darauf hin, dass eine enge Zusammenarbeit wünschenswert ist.

**über- bzw. außerplanmäßige Ausgaben / Einnahmen im Haushaltsjahr**

**Mehrausgaben / Mindereinnahmen in der Haushaltsstelle: ---**

**Deckungsvorschlag**

**Mehreinnahmen / Minderausgaben in der Haushaltsstelle: ---**

**Anlagen:**

keine

gez. Dr. Thomas Haack  
Fraktionsvorsitzender

gez. Gerd Böttger  
Fraktionsvorsitzender